

Den Sprung an die Spitze verpasst



Viernheim (hasi) – Sie hatten sich viel vorgenommen, die TSV-Fußballer. Am Ende des zehnten Spieltags blieb die Neidig-Truppe zwar auch im siebten Spiel ungeschlagen, verpasste aber den Sprung an die Tabellenspitze.

Mit der Partie gegen den SV Schollbrunn wollten sich die „Blauen“ vor allem aber für die schwache Leistung beim ASV Durlach rehabilitieren. Im Gegensatz zum Gastspiel in Karlsruhe präsentierte sich der TSV zwar besser, konnte aber dennoch nicht überzeugen und musste sich gegen den Aufsteiger mit einem 1:1 begnügen.

TSV Viernheim – SV Schollbrunn 1:1 (0:0)

Gerd Neidig und Steffen Usler hatten das Team auf zwei Positionen umgestellt. Für Weidmann bekam Gärtner die Chance in der Anfangsformation, zudem rückte Markus Lay für Rummel in die Startelf. Nach 20 Minuten musste Amend verletzungsbedingt vom Feld, Basler kam für ihn ins Spiel.

Auch Schollbrunn musste früh wechseln, nachdem Gärtner und Baumbusch in der fünften Minute zusammengeprallt waren. Während der TSV-Stürmer weiterspielen konnte, musste der Gästeverteidiger mit einer Platzwunde ins Krankenhaus gefahren werden.

Der Aufsteiger aus der Landesliga Odenwald, der in den vergangenen vier Spielen acht Punkte geholt hatte und vom letzten auf den 13. Tabellenplatz kletterte, präsentierte sich mutig und mit einer engagierten Leistung im Stadion an der Lorscher Straße. Der TSV hatte es schwer, zu seinem Spiel zu finden. Deshalb waren in der ersten Hälfte auch keine zwingenden Torchancen auszumachen. Gärtner testete SV-Keeper Schattauer nach 16 Minuten, Cafaltzis kam kurz vor dem Halbzeitpfeif einen Tick zu spät. Ansonsten neutralisierten sich die beiden Teams.

Wenig Änderungen gab es in der zweiten Halbzeit. Nach einer Stunde die doch überraschende Führung für die Gäste. Der TSV brachte den Ball nicht aus der eigenen Hälfte, Schattauer stand auf der rechten Seite und erzielte mit einem strammen Schuss aus



Gegen die SV Schollbrunn mussten sich die „Blauen“ im Stadion an der Lorscher Straße mit einem 1:1-Unentschieden begnügen.
Foto: gübi

30 Metern das 0:1.

Wie auch Schollbrunns Trainer Firat Gümüs in der Pressekonferenz bemängelte, ruhte sich sein Team auf dieser Führung aus. Der

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Diese Punkte- teilung geht in Ordnung, weil Schollbrunn mutig nach vorn gespielt hat. Meine Mannschaft musste mit der Euphorie um Rang zwei und dem Druck, die Tabellenführung erreichen zu können, umgehen und hat sich gut gerettet. Wir haben wieder gezeigt, dass wir immer für ein Tor gut sind und werden uns jetzt auf die kommenden Aufgaben vorbereiten.“

TSV erhöhte den Druck und brachte mit Weidmann eine neue Offensivkraft ins Spiel. Plötzlich ergaben sich auch mehr Torraum- szenen für Viernheim. Während Kümmels Gegenspieler nach einem Freistoß schneller am Ball war als der TSVler, setzte Schader seinen Volleyschuss zu hoch an. Auch Cafaltzis zielte nach Vorarbeit von Arslan nicht genau genug. Dazwischen bot sich dem eingewechselten Wannierke die Chance auf das 0:2, als er am langen Pfosten knapp verpasste.

In der 81. Minute durften die Viernheimer dann trotzdem jubeln – wenn auch verhalten. Kümmel stand nach einer Ecke von Ott am langen Pfosten goldrichtig und schoss zum 1:1 ein. Da kam noch mal die Hoffnung auf einen späten Sieg auf, aber weder Ott noch Weidmann noch Schader konnten den Sack in den letzten Minuten zumachen.

Aufregung bei den TSV-Anhängern gab es kurz vor dem Spielende: Weidmann startete an der Mittellinie einen Konter, wurde an der Strafraumgrenze aber von seinem Gegenspieler festgehalten und so am Torschuss gehindert, der möglicherweise erfolgreich gewesen wäre. Schiedsrichter Jörg Wolf aus Heidelberg erkannte allerdings kein regelwidriges Verhalten des Schollbrunners, ließ weiterlaufen und pfiff kurz darauf ab.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV: Weckbach, A. Lay, Amend (19. Basler), Kümmel, Ott, de Angelis (59. Rummel), Schader, Arslan, Cafaltzis, M. Lay, Gärtner (65. Weidmann). **SV Schollbrunn:** Scheuermann, Baumbusch (10. Leitloff), Schattauer, Böttle, Rüttenauer, Mülleider, Karakus (83. Kara), Yorulmaz, Gvero, Bagdatli, Sigin. **Tore:** 0:1 (60.) Schattauer, 1:1 (81.) Kümmel.